



A VI 7 - m 07/06

Arbeitsmarkt im Land Brandenburg Juli 2006

Herausgeber:

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik • Dez. Informationsmanagement • PF 60 10 52
14410 Potsdam • Telefon: 0331 39-444 • Fax: 0331 39-418 • info@lds.brandenburg.de • www.lds-bb.de

Erschienen im August 2006

Preis Printversion: 6,05 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträgern bedarf der vorherigen Zustimmung.

Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen	3
Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten	3
Definitionen	4
1. Arbeitslosenquote und Arbeitslose im Land Brandenburg 1998 bis 2006 (Grafik)	6
2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006	7
3. Arbeitslose im Juli 2006 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken	8
Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 nach Personengruppen	
4. Land Brandenburg	9
5. Agenturbezirk Cottbus	10
6. Agenturbezirk Eberswalde	11
7. Agenturbezirk Frankfurt (Oder)	12
8. Agenturbezirk Neuruppin	13
9. Agenturbezirk Potsdam	14
10. Kurzarbeiter im Juni 2006	15
11. Kurzarbeiter im Juni 2002 bis 2006	16
12. Wichtige Eckdaten zum Arbeitsmarkt im Juli 2006 nach Arbeitsagenturen	17
13. Arbeitslose insgesamt im Juli 2006 nach Verwaltungsbezirken, ausgewählten Personen- gruppen und Arbeitslosenquoten	18
14. Arbeitslose im Juli 2006 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreisen und Geschlecht	20
15. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 nach Bundesländern	21

Zeichenerklärung (nach DIN 55 301)

X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

– nichts vorhanden (genau null)

0 Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Vorbemerkungen

Die vorliegenden Daten zum Arbeitsmarkt im Land Brandenburg wurden aus der Presseinformation der Bundesagentur für Arbeit (BA)/Regionaldirektion Berlin-Brandenburg, aus den Arbeitsmarktreports der Arbeitsagenturen sowie aus dem Internetangebot der BA zusammengestellt.
Die Daten gelten für 3 Monate als vorläufig.

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

ab Mai 2006

Im Rechtskreis II (kommunale Träger) wurden für eine geringe Zahl an Arbeitslosen keine Informationen zum Geschlecht geliefert. Deshalb kommt es bei der Aufgliederung der Gesamtzahl der Arbeitslosen nach dem Geschlecht bei der Arbeitsagentur Neuruppin, beim Landkreis Ostprignitz-Ruppin und dem Land Brandenburg zu Differenzen.

November 2005 bis April 2006

Die Meldungen der zugelassenen kommunalen Träger zur Arbeitslosigkeit haben sich in den letzten Monaten hinsichtlich Umfang und Qualität deutlich verbessert. Trotzdem waren von einigen Kommunen die gelieferten Daten nicht verwendbar. In diesen Fällen wurden lt. Information der BA die plausiblen Vormonatswerte verwendet oder Schätzungen durchgeführt.

In den Bestandsdaten der von den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitslosen kann es in den nächsten Monaten noch zu deutlichen Schwankungen in einzelnen Kreisen kommen. Die Gründe dafür können u. a. die erst allmählich vollständiger werdenden Erfassungen, die ggf. auftretenden Bereinigungen durch beginnende laufende Bestandspflege oder andere Sachverhalte im Zusammenhang mit den neu aufgebauten Vermittlungssystemen sein. Das heißt, in einzelnen Kommunen weisen die dort gemeldeten Bestände eventuell Unter- oder Überfassungen auf, die sich aber schrittweise reduzieren werden. Die Bestandsdaten nähern sich dann sukzessiv an den tatsächlichen Arbeitslosenbestand an. Aufgrund dieser Überlagerung der Daten durch verfahrensbedingte Effekte können die monatlichen Veränderungen in den Beständen nicht zwangsläufig als Zu- oder Abnahme der Arbeitslosigkeit im jeweiligen Kreis interpretiert werden. Veränderungsraten sind erst dann sinnvoll zu interpretieren, wenn sich das Erfassungs- und das Meldeverhalten stabilisiert haben.

September 2005

Bis einschließlich Berichtsmonat August 2005 wurden die Daten zur Arbeitslosigkeit ausschließlich aus den IT-Fachverfahren der BA gewonnen. Die Daten der optierenden Kommunen waren in vielen Fällen noch nicht stabil und zuverlässig, so dass bis dahin Korrekturwerte ermittelt und berücksichtigt wurden. Insbesondere konnten die Arbeitslosen, die vorher Sozialhilfe bezogen hatten und nun als arbeitslos von einer Optionskommune betreut wurden, nicht erfasst werden.

Ab Berichtsmonat September speisen sich die Daten aus dem IT-Fachverfahren der Bundesagentur für Arbeit, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und – sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden – aus ergänzenden Schätzungen der BA. Somit bildete die Statistik der BA die Arbeitslosigkeit in Deutschland wieder vollständig ab; die bisherige Untererfassung der Arbeitslosigkeit in den Optionskommunen war beseitigt. Da nun zum großen Teil plausible Daten aus den Optionskommunen nach dem Rechtskreis SGB II vorlagen, wurden für zurück liegende Monate und für alle Ebenen von der BA neue Gesamtarbeitslosenzahlen veröffentlicht. Diese Daten konnten nach differenzierten Merkmalskombinationen nur eingeschränkt ausgewiesen werden. Deshalb werden seitdem parallel dazu Auswertungen zum Bestand und zur Bewegung der Arbeitslosigkeit veröffentlicht, die ausschließlich aus dem IT-Verfahren der BA gewonnen wurden.

Januar 2005

Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich ab 2005 die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der neuen Grundsicherung für Arbeit Suchende nach dem SGB II treten mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommunen) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Zur Sicherung der Vergleichbarkeit und Qualität der Statistik wurde die Bundesagentur für Arbeit im SGB II beauftragt, die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeit Suchende weiter zu führen. Dabei wird die

Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Die SGB II-Besonderheiten wurden in die bestehenden Statistikverfahren integriert und insbesondere eine Differenzierung nach Rechtskreis (SGB III bzw. SGB II) und Trägerschaft (Arbeitsagenturen, Arbeitsgemeinschaften, getrennte Trägerschaft, optierende Kommunen) ermöglicht.

Ab diesem Zeitpunkt waren die Statistiken zum Teil vorläufig und enthielten auch Schätzwerte, die dann später durch endgültige Daten ersetzt wurden.

Der Erhebungsstichtag der Statistiken der Bundesagentur für Arbeit wurde ab 2005 auf die Monatsmitte gelegt, bisher wurden statistische Erhebungen jeweils am Monatsende durchgeführt. Der Vorjahresvergleich ist wegen unterschiedlichen Stichtagen etwas verzerrt.

Juni 2004

Beginnend ab Berichtsmonat Juni 2004 wurde nun auch die Aufbereitung von Daten über die Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Instrumente umgestellt, in einem ersten Schritt die Statistiken zur beruflichen Weiterbildung, zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen und zur Deutsch-Sprachförderung. Im Laufe des Jahres folgten weitere arbeitsmarktpolitische Instrumente. Die mit dem Neuverfahren ermittelten Teilnehmerbestände von Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen fielen deutlich höher aus als mit dem Altverfahren. Insgesamt betrachtet waren die Abweichungen zu den bisherigen Ergebnissen bei den Beständen und Eintritten eher gering, nur bei den Austritten deutlich. Die Abweichungen wurden hauptsächlich mit der Berücksichtigung von Nacherfassungen und Datenkorrekturen bis drei Monate nach dem Berichtsmonat begründet. Die Ergebnisse des Berichtsmonats wurden nun nach dem Verhältnis von vorläufigen zu endgültigen Werten in zurückliegenden Monaten hochgerechnet. Die Ergebnisse sind seitdem für drei Monate als vorläufig anzusehen. Die Daten zur beruflichen Weiterbildung, zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen sowie zur Deutsch-Sprachförderung wurden bis zum Berichtsjahr 2001 rückwirkend neu ausgewertet.

Januar 2004

Die Bundesagentur für Arbeit hat ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten zu Arbeitslosen, Leistungsempfängern, gemeldeten Stellen und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen ab Januar 2004 Zug um Zug mit einer neuen Informationstechnologie aufbereitet. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen war es zum Teil zu deutlichen Datenrevisionen gekommen. Deshalb ergaben sich Abweichungen zu früher veröffentlichten Daten.

Mit dem dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde im § 16 SGB III klar gestellt, dass Teilnehmer in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entsprach grundsätzlich der schon vorher angewandten Praxis; eine Änderung ergab sich allein für Teilnehmer an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 auch während des Maßnahmebesuchs als Arbeitslose gezählt wurden. Bei Vergleichen der Arbeitslosenzahl mit Daten von 2003 und früher ist das zu beachten.

Definitionen

Arbeitslose: Für Leistungsbezieher nach dem SGB II findet die Definition der Arbeitslosigkeit nach dem SGB III Anwendung. Danach ist arbeitslos, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), eine versicherungspflichtige Beschäftigung sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Arbeitsagentur oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen als arbeitslos zu zählen. Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld II erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Hilfebedürftige Personen, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, erhalten Arbeitslosengeld II; sie werden nicht als arbeitslos gezählt, weil sie für die Arbeitsaufnahme nicht verfügbar sein müssen.

Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik gelten nicht als arbeitslos.

Arbeitslosenquote: Die Arbeitslosenquoten sind der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen bzw. an den abhängig zivilen Erwerbspersonen. Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich (ab Berichtsmonat April oder Mai) aktualisiert. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Zu den **zivilen** Erwerbspersonen zählen alle abhängig zivilen Erwerbspersonen, Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen.

Zu den **abhängig zivilen** Erwerbspersonen zählen die abhängig Erwerbstätigen zuzüglich der Arbeitslosen. Die abhängig zivilen Erwerbstätigen setzen sich aus den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, den geringfügig Beschäftigten und den Beamten zusammen.

Arbeit Suchende: Arbeit Suchende sind Personen, die eine Beschäftigung als Arbeitnehmer suchen. Dabei ist der Begriff weiter gefasst als der der Arbeitslosen und enthält zusätzlich zu den arbeitslosen Arbeit Suchenden auch die nicht arbeitslosen Arbeit Suchenden. Das sind die Personen, die eine Beschäftigung suchen, auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben oder sich in einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme befinden. Im Personenkreis der Berechtigten nach SGB II sind dies insbesondere die voll erwerbstätigen Arbeitnehmer, die wegen geringen Einkommens einen Aufstockungsbetrag nach SGB II erhalten. Diese müssen sich grundsätzlich für die Aufnahme von besser bezahlten Tätigkeiten zur Verfügung stellen.

Berufsgruppen: Für die Gliederung nach Berufsgruppen ist die „Klassifizierung der Berufe, Stand September 1988“ (ergänzte und berichtigte Fassung der Ausgabe 1970) maßgebend.

Erwerbsfähige Hilfebedürftige: Das sind Personen im Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren, die erwerbsfähig und hilfebedürftig sind sowie ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben. Erwerbsfähig ist, wer mindestens drei Stunden täglich unter den üblichen Bedingungen des Arbeitsmarktes arbeiten kann. Hilfebedürftig ist, wer seinen Lebensunterhalt und den Lebensunterhalt der in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen nicht aus eigenen Mitteln und vor allem nicht durch Aufnahme einer zumutbaren Arbeit sichern kann. Erwerbsfähige Hilfebedürftige umfassen Erwerbstätige, deren Einkommen nicht zur Deckung des Lebensunterhalts ausreicht, Arbeitslose und Personen, die aufgrund berechtigter Einschränkungen (z. B. Kinderbetreuung, Pflege eines Angehörigen, Schulbesuch) derzeit nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen.

Grundsicherung für Arbeit Suchende: Die Grundsicherung für Arbeit Suchende umfasst Leistungen zur Beendigung oder Verringerung der Hilfebedürftigkeit insbesondere durch Eingliederung in Arbeit und zur Sicherung des Lebensunterhalts.

Kurzarbeiter: Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls mehr als 10 % der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfallen und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (§ 63 ff Arbeitsförderungsgesetz (AFG)).

Langzeitarbeitslose: Langzeitarbeitslose sind Arbeitslose, die ein Jahr und länger arbeitslos sind.

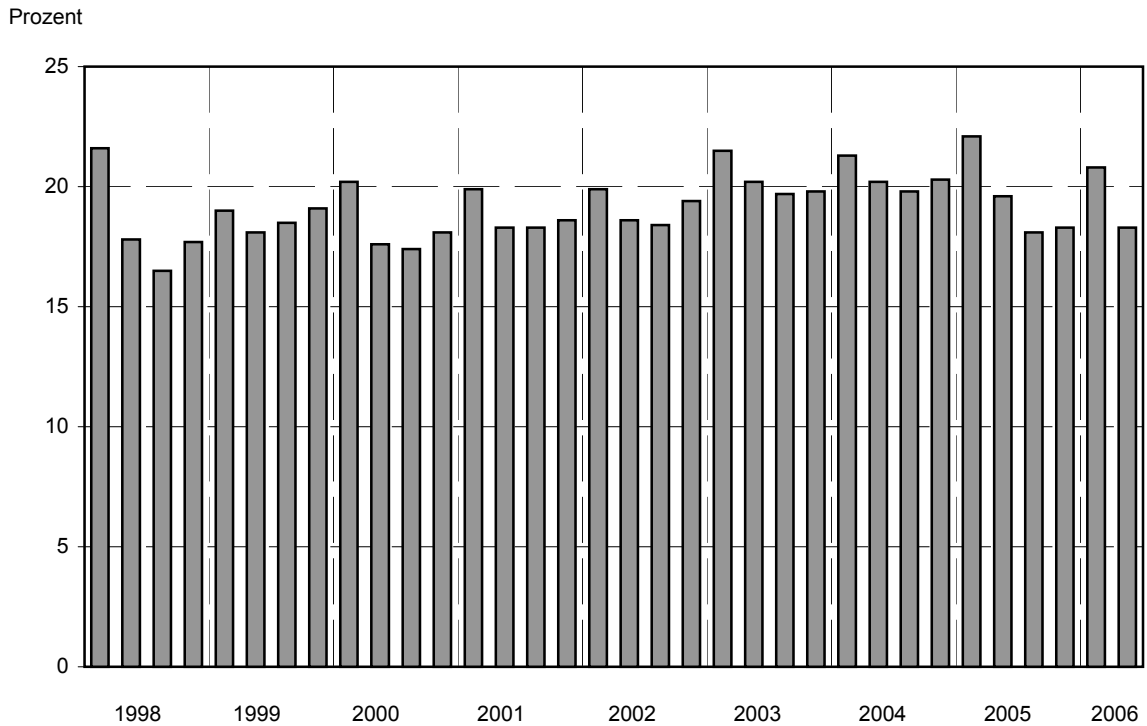
Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts: Diese Leistungen setzen sich aus Arbeitslosengeld II und Sozialgeld zusammen. Die Höhe der jeweiligen Leistung richtet sich nach dem Gesamtbedarf abzüglich der jeweils anrechenbaren Einkommen und Vermögen. Arbeitslosengeld II erhalten alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen. Es umfasst die Regelleistung, Leistungen für Mehrbedarfe, Einmalleistungen Beiträge zur gesetzlichen Kranken-, Pflege- und Rentenversicherung sowie Leistungen für Unterkunft und Heizung. Ehemalige Arbeitslosengeldempfänger erhalten während der ersten 24 Monate nach Erlöschen des Arbeitslosengeldanspruchseinen Zuschlag. Die nicht erwerbsfähigen Mitglieder in einer Bedarfsgemeinschaft wie z. B. Eltern, Partner und minderjährige unverheiratete Kinder erhalten Sozialgeld, das sich aus den gleichen Komponenten wie das Arbeitslosengeld II zusammensetzt.

Gemeldete Stellen: Als gemeldete Stellen gelten die den Arbeitsagenturen zur Verfügung gemeldeten Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

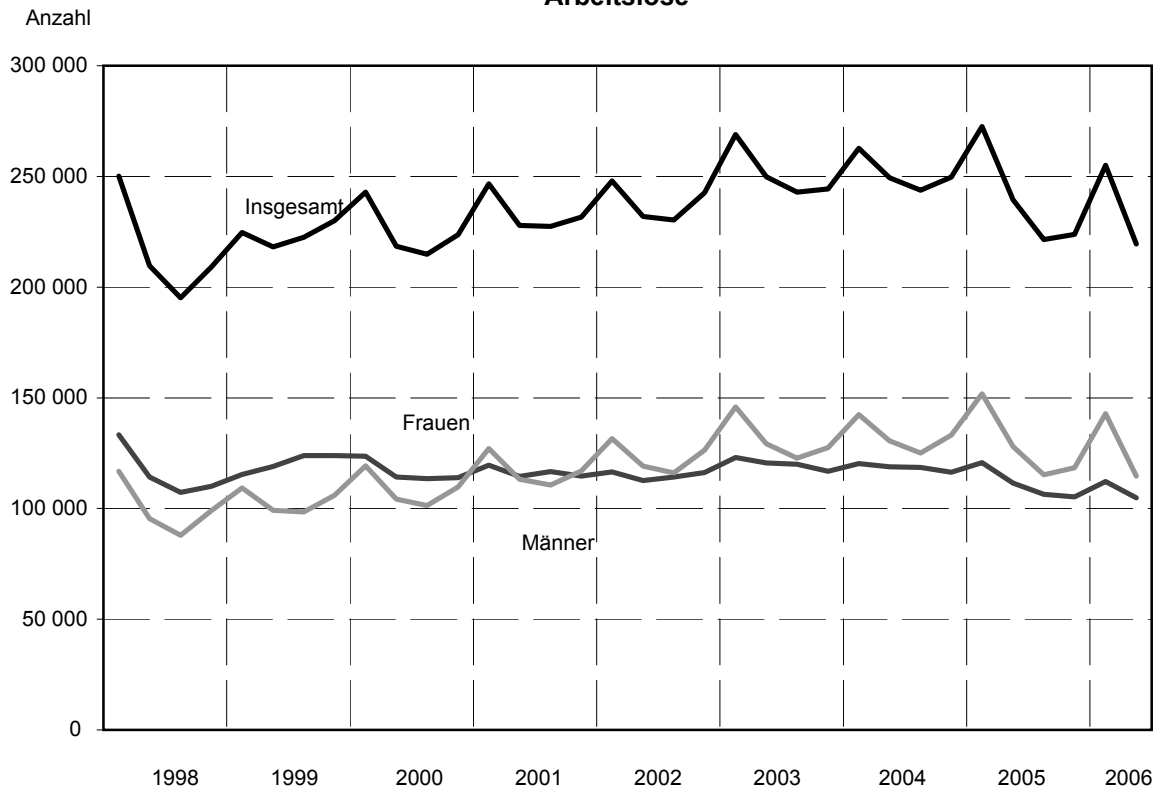
Teilzeitarbeit: Als Teilzeitarbeit gilt eine Beschäftigung, die einen Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen tariflich festgesetzten Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Hierzu zählt auch die Heimarbeit.

1. Arbeitslosenquote und Arbeitslose im Land Brandenburg 1998 bis 2006

Arbeitslosenquote der abhängig zivilen Erwerbspersonen



Arbeitslose



2. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006

Merkmal	2006			Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Juli	Juni	Mai	absolut	Prozent
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	217 296	219 509	227 934	- 22 837	- 9,5
und zwar					
Frauen	106 460	104 861	106 834	- 7 146	- 6,3
Männer	110 818	114 634	121 096	- 15 709	- 12,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6 313	3 950	3 880	- 436	- 6,5
Jüngere unter 25 Jahren	31 041	27 376	28 220	- 3 204	- 9,4
55 Jahre und älter	27 152	27 338	27 768	+ 328	+ 1,2
Ausländer	5 319	5 548	5 562	- 84	- 1,6
Arbeitslose insgesamt	217 296	219 509	227 934	- 22 837	- 9,5
Cottbus	56 190	55 713	57 224	- 4 231	- 7,0
Eberswalde	30 772	30 838	31 956	- 2 010	- 6,1
Frankfurt (Oder)	37 307	40 144	41 970	- 5 804	- 13,5
Neuruppin	46 795	46 895	49 156	- 5 682	- 10,8
Potsdam	46 232	45 919	47 628	- 5 110	- 10,0
Arbeitslose Frauen	106 460	104 861	106 834	- 7 146	- 6,3
Cottbus	28 700	27 930	28 031	- 1 231	- 4,1
Eberswalde	15 166	14 784	15 093	- 369	- 2,4
Frankfurt (Oder)	17 795	18 476	19 004	- 1 947	- 9,9
Neuruppin	23 226	22 782	23 421	- 2 087	- 8,2
Potsdam	21 573	20 889	21 285	- 1 512	- 6,5
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,3	16,5	17,1	- 1,6	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	18,1	18,3	19,0	- 1,5	X
Frauen	18,1	17,8	18,1	- 0,8	X
Männer	18,2	18,8	19,9	- 2,1	X
Jugendliche unter 20 Jahren	12,3	7,7	7,6	+ 0,1	X
Jüngere unter 25 Jahren	19,8	17,5	18,0	- 0,8	X
Ausländer	39,2	40,9	41,0	- 0,3	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

3. Arbeitslose im Juli 2006 nach Arbeitsagenturen und Verwaltungsbezirken

Arbeitsagentur Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt ¹⁾	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent	absolut	Prozent
Arbeitsagenturen					
Cottbus	56 190	+ 477	+ 0,9	- 4 231	- 7,0
Eberswalde	30 772	- 66	- 0,2	- 2 010	- 6,1
Frankfurt (Oder)	37 307	- 2 837	- 7,1	- 5 804	- 13,5
Neuruppin	46 795	- 100	- 0,2	- 5 682	- 10,8
Potsdam	46 232	+ 313	+ 0,7	- 5 110	- 10,0
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	7 286	+ 62	+ 0,9	- 511	- 6,6
Cottbus	10 713	+ 281	+ 2,7	+ 244	+ 2,3
Frankfurt (Oder)	6 408	+ 60	+ 0,9	- 461	- 6,7
Potsdam	9 062	+ 101	+ 1,1	- 1 765	- 16,3
Landkreise					
Barnim	14 416	- 43	- 0,3	- 765	- 5,0
Dahme-Spreewald	10 193	- 250	- 2,4	- 773	- 7,0
Elbe-Elster	13 975	+ 236	+ 1,7	- 274	- 1,9
Havelland	12 208	- 253	- 2,0	- 1 859	- 13,2
Märkisch-Oderland	16 195	- 872	- 5,1	- 2 106	- 11,5
Oberhavel	15 847	- 124	- 0,8	- 1 168	- 6,9
Oberspreewald-Lausitz	14 992	+ 336	+ 2,3	- 1 768	- 10,5
Oder-Spree	14 704	- 2 025	- 12,1	- 3 237	- 18,0
Ostprignitz-Ruppin	10 265	- 111	- 1,1	- 1 090	- 9,6
Potsdam-Mittelmark	12 018	+ 91	+ 0,8	- 1 332	- 10,0
Prignitz	8 475	+ 388	+ 4,8	- 1 565	- 15,6
Spree-Neiße	12 535	- 166	- 1,3	- 2 031	- 13,9
Teltow-Fläming	11 648	+ 99	+ 0,9	- 1 131	- 8,9
Uckermark	16 356	- 23	- 0,1	- 1 245	- 7,1
Land Brandenburg	217 296	- 2 213	- 1,0	- 22 837	- 9,5

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

4. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 im Land Brandenburg nach Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	217 296	240 133	219 509	- 1,0	- 9,5
und zwar					
Frauen	106 460	113 606	104 861	+ 1,5	- 6,3
Männer	110 818	126 527	114 634	- 3,3	- 12,4
Jugendliche unter 20 Jahren	6 313	6 749	3 950	+ 59,8	- 6,5
Jüngere unter 25 Jahren	31 041	34 245	27 376	+ 13,4	- 9,4
55 Jahre und älter	27 152	26 824	27 338	- 0,7	+ 1,2
Ausländer	5 319	5 403	5 548	- 4,1	- 1,6
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,3	17,9	16,5	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	18,1	19,6	18,3	X	X
Frauen	18,1	18,9	17,8	X	X
Männer	18,2	20,3	18,8	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	12,3	12,2	7,7	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	19,8	20,6	17,5	X	X
Ausländer	39,2	39,5	40,9	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

5. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 im Agenturbezirk Cottbus nach Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	56 190	60 421	55 713	+ 0,9	- 7,0
und zwar					
Frauen	28 700	29 931	27 930	+ 2,8	- 4,1
Männer	27 490	30 490	27 783	- 1,1	- 9,8
Jugendliche unter 20 Jahren	1 638	1 710	908	+ 80,4	- 4,2
Jüngere unter 25 Jahren	7 919	8 280	6 779	+ 16,8	- 4,4
55 Jahre und älter	7 495	7 477	7 584	- 1,2	+ 0,2
Ausländer	1 135	1 170	1 142	- 0,6	- 3,0
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,7	20,8	19,5	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	21,7	22,6	21,5	X	X
Frauen	22,8	23,0	22,2	X	X
Männer	20,6	22,2	20,8	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	14,1	13,3	7,8	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	22,8	22,2	19,5	X	X
Ausländer	37,3	38,9	37,5	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

6. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 im Agenturbezirk Eberswalde nach Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	30 772	32 782	30 838	- 0,2	- 6,1
und zwar					
Frauen	15 166	15 535	14 784	+ 2,6	- 2,4
Männer	15 606	17 247	16 054	- 2,8	- 9,5
Jugendliche unter 20 Jahren	889	858	608	+ 46,2	+ 3,6
Jüngere unter 25 Jahren	4 470	4 606	4 015	+ 11,3	- 3,0
55 Jahre und älter	3 888	3 513	3 964	- 1,9	+ 10,7
Ausländer	610	571	576	+ 5,9	+ 6,8
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	19,0	20,1	19,0	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	21,0	22,0	21,1	X	X
Frauen	21,2	21,2	20,6	X	X
Männer	20,9	22,7	21,5	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	14,2	12,8	9,7	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	23,8	23,6	21,4	X	X
Ausländer	48,1	45,5	45,4	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

7. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 im Agenturbezirk Frankfurt (Oder) nach Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	37 307	43 111	40 144	- 7,1	- 13,5
und zwar					
Frauen	17 795	19 742	18 476	- 3,7	- 9,9
Männer	19 512	23 369	21 668	- 10,0	- 16,5
Jugendliche unter 20 Jahren	1 115	1 115	507	+119,9	–
Jüngere unter 25 Jahren	5 097	5 826	4 506	+ 13,1	- 12,5
55 Jahre und älter	4 564	4 714	4 494	+ 1,6	- 3,2
Ausländer	1 048	997	1 282	- 18,3	+ 5,1
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,0	18,2	17,3	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	17,8	19,9	19,1	X	X
Frauen	17,1	18,4	17,8	X	X
Männer	18,4	21,3	20,5	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	12,6	11,3	5,7	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	18,8	19,7	16,6	X	X
Ausländer	48,5	43,9	59,4	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

8. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 im Agenturbezirk Neuruppin nach Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	46 795	52 477	46 895	- 0,2	- 10,8
und zwar					
Frauen	23 226	25 313	22 782	+ 1,9	- 8,2
Männer	23 551	27 164	24 099	- 2,3	- 13,3
Jugendliche unter 20 Jahren	1 248	1 379	1 023	+ 22,0	- 9,5
Jüngere unter 25 Jahren	6 641	7 293	6 195	+ 7,2	- 8,9
55 Jahre und älter	5 768	5 578	5 830	- 1,1	+ 3,4
Ausländer	762	853	762	—	- 10,7
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	16,4	18,3	16,4	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	18,3	20,1	18,3	X	X
Frauen	18,5	19,8	18,1	X	X
Männer	18,1	20,4	18,5	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	11,2	11,6	9,2	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	20,2	20,7	18,8	X	X
Ausländer	33,6	38,7	33,6	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

9. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 im Agenturbezirk Potsdam nach Personengruppen

Merkmal	Juli		Juni 2006	Veränderung zum	
	2006	2005		Vormonat	Vorjahresmonat
				Prozent	
Arbeitslose insgesamt ¹⁾	46 232	51 342	45 919	+ 0,7	- 10,0
und zwar					
Frauen	21 573	23 085	20 889	+ 3,3	- 6,5
Männer	24 659	28 257	25 030	- 1,5	- 12,7
Jugendliche unter 20 Jahren	1 423	1 687	904	+ 57,4	- 15,6
Jüngere unter 25 Jahren	6 914	8 240	5 881	+ 17,6	- 16,1
55 Jahre und älter	5 437	5 542	5 466	- 0,5	- 1,9
Ausländer	1 764	1 812	1 786	- 1,2	- 2,6
Arbeitslosenquote					
alle zivilen Erwerbspersonen	12,6	14,2	12,6	X	X
abhängig zivile Erwerbspersonen					
insgesamt	14,1	15,5	14,0	X	X
Frauen	13,2	14,1	12,8	X	X
Männer	14,9	16,9	15,1	X	X
Jugendliche unter 20 Jahren	10,6	12,0	6,7	X	X
Jüngere unter 25 Jahren	16,0	18,5	13,6	X	X
Ausländer	36,5	36,6	37,0	X	X

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

10. Kurzarbeiter im Juni 2006

Merkmal Arbeitsagentur	Juni 2006	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
		absolut	Prozent
Kurzarbeiter insgesamt	1 771	- 2 033	- 53,4
davon			
Männer	1 228	- 1 666	- 57,6
Frauen	543	- 367	- 40,3
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von			
bis 25 %	330	- 788	- 70,5
über 25 bis 50 %	529	- 679	- 56,2
über 50 bis 75 %	374	- 239	- 39,0
über 75 bis 100 %	538	- 327	- 37,8
Kurzarbeiter insgesamt	1 771	- 2 033	- 53,4
Cottbus	507	- 729	- 59,0
Eberswalde	295	- 376	- 56,0
Frankfurt (Oder)	117	- 410	- 77,8
Neuruppin	598	- 218	- 26,7
Potsdam	254	- 300	- 54,2
davon			
Männer	1 228	- 1 666	- 57,6
Cottbus	357	- 626	- 63,7
Eberswalde	223	- 310	- 58,2
Frankfurt (Oder)	76	- 278	- 78,5
Neuruppin	420	- 226	- 35,0
Potsdam	152	- 226	- 59,8
Frauen	543	- 367	- 40,3
Cottbus	150	- 103	- 40,7
Eberswalde	72	- 66	- 47,8
Frankfurt (Oder)	41	- 132	- 76,3
Neuruppin	178	+ 8	+ 4,7
Potsdam	102	- 74	- 42,0
Betriebe mit Kurzarbeitern	233	- 120	- 34,0

11. Kurzarbeiter im Juni 2002 bis 2006

Merkmal	Juni				
	2006	2005	2004	2003	2002
Kurzarbeiter insgesamt	1 771	3 804	4 921	5 969	5 209
davon					
Männer	1 228	2 894	3 934	4 575	4 107
Frauen	543	910	987	1 394	1 102
Kurzarbeiter mit einem Arbeitsausfall von					
bis 25 %	330	1 118	1 392	2 391	1 487
über 25 bis 50 %	529	1 208	1 197	1 568	1 605
über 50 bis 75 %	374	613	668	922	1 019
über 75 bis 100 %	538	865	1 664	1 088	1 098
Kurzarbeiter insgesamt	1 771	3 804	4 921	5 969	5 209
Cottbus	507	1 236	1 428	1 376	1 198
Eberswalde	295	671	559	1 032	1 041
Frankfurt (Oder)	117	527	491	701	908
Neuruppin	598	816	1 570	961	1 001
Potsdam	254	554	873	1 899	1 061
davon					
Männer	1 228	2 894	3 934	4 575	4 107
Cottbus	357	983	1 134	983	928
Eberswalde	223	533	475	771	843
Frankfurt (Oder)	76	354	417	518	737
Neuruppin	420	646	1 174	729	747
Potsdam	152	378	734	1 574	852
Frauen	543	910	987	1 394	1 102
Cottbus	150	253	294	393	270
Eberswalde	72	138	84	261	198
Frankfurt (Oder)	41	173	74	183	171
Neuruppin	178	170	396	232	254
Potsdam	102	176	139	325	209
Betriebe mit Kurzarbeitern	233	353	489	476	459

12. Wichtige Eckdaten zum Arbeitsmarkt im Juli 2006 nach Arbeitsagenturen

Merkmal	Land insgesamt	Cottbus	Eberswalde	Frankfurt (O.)	Neuruppin	Potsdam
Gemeldete Stellen						
Zugang im Monat	10 231	2 256	1 155	1 812	2 014	2 994
Zugang seit Jahresbeginn	65 635	13 752	6 541	12 824	11 649	20 869
Bestand am Monatsende	21 212	4 694	2 251	2 210	3 541	8 516
Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung insgesamt	4 743	1 137	777	840	787	1 202
Beschäftigte in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen insgesamt	3 910	1 286	330	1 398	428	468
Beschäftigte in Strukturanpassungsmaßnahmen insgesamt	1 727	1 441	47	97	4	138
Beschäftigte in Personal-Service-Agenturen						
Eintritte ¹⁾	6 800	1 827	1 055	925	1 575	1 418
Bestand	184	38	69	.	7	70
Austritte ¹⁾	6 559	1 734	985	924	1 568	1 348
dar. Austritte in sv-pflichtige Beschäftigung ¹⁾	1 695	517	339	232	303	304

1) Kumulierte Daten seit Einführung der PSA im Jahr 2003

13. Arbeitslose insgesamt^{*)} im Juli 2006 nach Verwaltungs-

Lf. Nr.	Verwaltungsbezirk	Arbeitslose				
		insgesamt	Frauen	Männer	Ausländer	unter 20 Jahre
	Kreisfreie Städte					
1	Brandenburg an der Havel	7 286	3 461	3 825	275	246
2	Cottbus	10 713	5 133	5 580	502	320
3	Frankfurt (Oder)	6 408	2 939	3 469	344	213
4	Potsdam	9 062	3 971	5 091	759	218
	Landkreise					
5	Barnim	14 416	6 733	7 683	372	437
6	Dahme-Spreewald	10 193	4 793	5 400	297	318
7	Elbe-Elster	13 975	7 538	6 437	150	451
8	Havelland	12 208	6 111	6 097	276	271
9	Märkisch-Oderland	16 195	7 632	8 563	274	466
10	Oberhavel	15 847	7 502	8 345	330	397
11	Oberspreewald-Lausitz	14 992	7 678	7 314	202	489
12	Oder-Spree	14 704	7 224	7 480	430	436
13	Ostprignitz-Ruppin	10 265	5 211	5 036	76	331
14	Potsdam-Mittelmark	12 018	5 631	6 387	248	430
15	Prignitz	8 475	4 402	4 073	80	249
16	Spree-Neiße	12 535	6 388	6 147	199	233
17	Teltow-Fläming	11 648	5 680	5 968	267	356
18	Uckermark	16 356	8 433	7 923	238	452
19	Land Brandenburg	217 296	106 460	110 818	5 319	6 313

^{*)} Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

bezirken, ausgewählten Personengruppen und Arbeitslosenquoten

insgesamt		Arbeitslosenquote bezogen auf				Lf. Nr.
unter 25 Jahre	55 Jahre und älter	alle zivilen Erwerbs- personen	abhängig zivile Erwerbspersonen			
			insgesamt	Frauen	Männer	
1 247	775	19,6	21,5	20,8	22,0	1
1 772	1 383	19,3	21,4	20,4	22,4	2
999	699	19,2	21,3	19,4	23,1	3
1 265	988	11,4	12,7	10,9	14,6	4
2 257	1 763	15,9	17,5	16,4	18,7	5
1 468	1 219	12,2	13,7	13,1	14,2	6
2 002	1 642	22,1	24,7	28,0	21,7	7
1 603	1 445	15,4	17,1	17,4	16,8	8
2 082	1 890	16,1	17,9	16,9	18,8	9
2 249	2 062	15,2	16,8	16,0	17,7	10
2 043	2 012	22,4	24,4	26,1	22,8	11
2 016	1 975	14,9	16,5	16,5	16,5	12
1 568	1 264	17,9	20,3	21,2	19,4	13
1 922	1 596	11,2	12,6	11,9	13,2	14
1 221	997	18,8	21,1	23,0	19,4	15
1 472	2 006	17,4	19,1	19,9	18,3	16
1 642	1 311	13,5	14,9	15,0	14,9	17
2 213	2 125	23,0	25,6	27,6	23,7	18
31 041	27 152	16,3	18,1	18,1	18,2	19

14. Arbeitslose im Juli 2006 nach Verwaltungsbezirken, Rechtskreisen und Geschlecht

Verwaltungsbezirk	Arbeitslose insgesamt ¹⁾	SGB III			SGB II		
		insgesamt	Frauen	Männer	insgesamt	Frauen	Männer
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	7 286	1 970	1 118	852	5 316	2 343	2 973
Cottbus	10 713	3 337	1 774	1 563	7 376	3 359	4 017
Frankfurt (Oder)	6 408	1 718	897	821	4 690	2 042	2 648
Potsdam	9 062	3 358	1 598	1 760	5 704	2 373	3 331
Landkreise							
Barnim	14 416	4 858	2 536	2 322	9 558	4 197	5 361
Dahme-Spreewald	10 193	4 053	2 115	1 938	6 140	2 678	3 462
Elbe-Elster	13 975	5 067	3 208	1 859	8 908	4 330	4 578
Havelland	12 208	4 322	2 490	1 832	7 886	3 621	4 265
Märkisch-Oderland	16 195	5 265	2 813	2 452	10 930	4 819	6 111
Oberhavel	15 847	5 600	3 040	2 560	10 247	4 462	5 785
Oberspreewald-Lausitz	14 992	5 107	3 125	1 982	9 885	4 553	5 332
Oder-Spree	14 704	5 203	2 880	2 323	9 501	4 344	5 157
Ostprignitz-Ruppin	10 265	2 907	1 615	1 292	7 358	3 596	3 744
Potsdam-Mittelmark	12 018	4 734	2 532	2 202	7 284	3 099	4 185
Prignitz	8 475	2 734	1 681	1 053	5 741	2 721	3 020
Spree-Neiße	12 535	5 082	2 908	2 174	7 453	3 480	3 973
Teltow-Fläming	11 648	4 281	2 275	2 006	7 367	3 405	3 962
Uckermark	16 356	4 423	2 654	1 769	11 933	5 779	6 154
Land Brandenburg	217 296	74 019	41 259	32 760	143 277	65 201	78 058

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.

15. Arbeitslose und Arbeitslosenquoten im Juli 2006 nach Bundesländern

Bundesland	Arbeitslose ¹⁾	Veränderung gegen- über Vorjahresmonat		Arbeitslose		Arbeitslosenquote im Berichtsmonat	
		absolut	Prozent	SGB III	SGB II	alle zivilen EP	abhängig zivile EP
Baden-Württemberg	338 939	- 48 390	- 12,5	150 310	188 629	6,1	6,9
Bayern	410 376	- 64 919	- 13,7	200 359	210 017	6,3	7,2
Berlin	294 271	- 32 664	- 10,0	63 969	230 302	17,5	20,2
Brandenburg	217 296	- 22 837	- 9,5	74 019	143 277	16,3	18,1
Bremen	48 388	- 4 690	- 8,8	10 662	37 726	15,0	16,4
Hamburg	97 418	- 6 427	- 6,2	27 863	69 555	11,1	12,7
Hessen	284 040	- 11 552	- 3,9	104 065	179 975	9,2	10,3
Mecklenburg-Vorpommern	160 012	- 14 248	- 8,2	50 292	109 720	18,2	20,0
Niedersachsen	407 683	- 47 762	- 10,5	142 236	265 447	10,2	11,4
Nordrhein-Westfalen	1 025 881	- 53 471	- 5,0	335 653	690 228	11,5	12,7
Rheinland-Pfalz	160 419	- 16 277	- 9,2	65 944	94 475	7,8	8,8
Saarland	50 280	- 3 856	- 7,1	16 758	33 522	9,9	10,9
Sachsen	349 502	- 42 505	- 10,8	123 661	225 841	16,0	17,8
Sachsen-Anhalt	225 403	- 30 884	- 12,1	73 879	151 524	17,9	19,5
Schleswig-Holstein	136 893	- 22 326	- 14,0	44 325	92 568	9,6	10,9
Thüringen	179 342	- 27 742	- 13,4	72 366	106 976	14,9	16,3
Bundesrepublik Deutschland	4 386 143	- 450 550	- 9,3	1 556 361	2 829 782	10,5	11,8
Bundesgebiet Ost	1 425 826	- 170 880	- 10,7	458 186	967 640	16,7	18,6
Bundesgebiet West	2 960 317	- 279 670	- 8,6	1 098 175	1 862 142	8,9	10,0

1) Daten ermittelt aus IT-Fachverfahren der BA, aus als plausibel bewerteten Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden aus ergänzenden Schätzungen der BA.